

Auszug aus dem
Geschäftsbericht 2005 des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V.
Pariser Platz 3, 10117 Berlin

IV. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

1. Genossenschaftliche Entwicklungsdienstleistungen

Die Abteilung Internationale Beziehungen/ Entwicklungsdienstleistungen des DGRV führt im Ausland Beratungs- und Entwicklungsprojekte durch. Der DGRV arbeitet dabei im Auftrag von bzw. in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), weiteren Bundesministerien, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank. Zu den Aufgaben der Abteilung gehört auch die Unterstützung deutscher genossenschaftlicher Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten. Zudem werden mit genossenschaftlichen Organisationen anderer Länder und internationalen Genossenschaftsorganisationen Kontakte gepflegt sowie Informationen ausgetauscht.

„YEAR OF MICROCREDIT“

Das Jahr 2005 wurde von den Vereinten Nationen zum „Year of Microcredit“ erklärt. In vielen Veranstaltungen und internationalen Tagungen wurde auf die Bedeutung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für breite Bevölkerungskreise hingewiesen. Genossenschaftliche Kreditinstitute spielen diesbezüglich eine weltweit tragende Rolle. Es gilt jetzt, die bereits gemachten Erfahrungen auszuwerten und darauf aufbauend kreditgenossenschaftliche Modelle und Strukturen in den jeweiligen Ländern zu fördern.

ÜBERSICHT ÜBER AKTUELLE PROJEKTLÄNDER

Im Folgenden soll exemplarisch auf einige der DGRV-Beratungsprojekte eingegangen werden, wobei einerseits das breite Maßnahmenspektrum und andererseits die räumliche Ausdehnung der DGRV-Aktivitäten sichtbar gemacht werden sollen. Dies verdeutlicht den hohen Anspruch, dem sich der DGRV bei seinen Beratungs- und Entwicklungsprojekten unterwirft.

BOSNIEN-HERZEGOWINA UND MONTENEGRO

Im Rahmen der verstärkten Bemühungen der Bundesregierung zur Stabilisierung der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Situation in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens ist der DGRV seit 2001 in Montenegro und in Bosnien-Herzegowina tätig. Unser vorrangiges Ziel ist es, die Lebensgrundlagen auf dem Land, vor allem der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung, nachhaltig zu verbessern. Einen Beitrag hierzu leistet der DGRV dadurch, dass genossenschaftlich organisierte Kleinkäsereien gefördert werden. In den letzten fünf Jahren wurden zehn Neugründungen in der Milchproduktion und –verarbeitung initiiert und begleitet. Die Käsereien behaupten sich mittlerweile sehr erfolgreich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell wird dieses Projekt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt. Die Kombination von Beratung und finanzieller Unterstützung schafft die Voraussetzungen dafür, dass sich die Milcherzeuger langfristig an ihren Standorten etablieren können.

RUSSISCHE FÖDERATION

In der russischen Föderation unterstützt der DGRV besonders die Entwicklung von Spar- und Kreditgenossenschaften (SKG). Kreditgenossenschaften sind der größte Kapitalgeber

im ländlichen Raum und somit zentral für die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Land. Die Kredite werden überwiegend für produktive Zwecke in der Landwirtschaft sowie an Klein- und mittelständische Unternehmen vergeben. Die Entwicklung des SKG-Sektors verläuft in vielen Regionen Russlands weiterhin sehr dynamisch. Große Bedeutung kommt dem Sektor inzwischen auch deshalb zu, weil die Regierung der Russischen Föderation für die kommenden Jahre erhebliche Mittel zur Förderung der privaten Landwirtschaft bereitgestellt hat. Diese sollen auch über die SKG vergeben werden. Der DGRV unterstützt insbesondere das SKG-System im Oblast Wolgograd, das sich beachtlich weiterentwickelt hat. Am Ende des Jahres 2005 gab es 67 registrierte SKG mit 188 Zweigstellen und rund 47.800 Mitgliedern

UKRAINE

Auch in der Ukraine sind SKG und ihre Strukturen besonders wichtig für die Entfaltung des ländlichen Finanzsektors und damit für die ländliche Entwicklung insgesamt. Im Auftrag des BMZ und der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) führt der DGRV ein Projekt zur Unterstützung des ländlichen Finanzwesens durch. Der DGRV arbeitet dabei eng mit der staatlichen Regulierungsbehörde für Finanzdienstleistungsmärkte zusammen. Unter der Leitung der Behörde, in enger Abstimmung mit den Verbundorganisationen des Sektors und in Kooperation mit einem EU- und einem kanadischen Projekt, wurde die Basis für eine Konsolidierungs- und Entwicklungsstrategie des SKG-Sektors geschaffen. In den Strategiediskussionen sind verschiedene Modelle für den Aufbau eines SKG-Systems vorgestellt und erörtert worden. Dabei wurde den nationalen und regionalen Strukturen, einschließlich der genossenschaftlichen Zentralinstitute, eine tragende Rolle zugesprochen. Ferner wurde die mit der Aufsicht betraute Regulierungsbehörde beraten und in ihrer Tätigkeit unterstützt. Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsarbeit sind rechtliche Rahmenbedingungen, Aufsicht, Sicherungseinrichtungen, Normen, Risikomanagement und Rating.

LATEINAMERIKA UND KARIBIK

In 2005 wurden die überregionalen DGRV-Projekte in Lateinamerika zusammengeführt. Dies ermöglicht eine noch bessere Abstimmung der Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, Beratung und Prüfung. Zudem kann durch die Bündelung von Ressourcen noch gezielter auf die Anforderungen von genossenschaftlichen Partnerorganisationen und staatlichen Stellen eingegangen werden. Mit diesem überregionalen Projekt ist der DGRV in den verschiedenen Ländern Lateinamerikas vor Ort tätig. Speziell von der Beratung von Sekundäreinrichtungen sowie staatlichen Stellen gehen strukturfördernde Effekte auf genossenschaftliche

Systeme und die rechtlichen Rahmenbedingungen aus. Die beherrschenden Themen im Berichtsjahr waren Regulierung, Aufsicht und Überwachung, Basel II, Bilanzierungsregeln nach IAS, Einlagensicherung, Zentralkassen, Zahlungsverkehr, Innenrevision, Evidenzzentralen, Fusionen, Verbandswesen sowie Informationstechnologie. Etliche Leitfäden und Studien zu den Themen Innenrevision, Geldwäschegesetz, Outsourcing, Fusionen, IAS, IT-Prüfung, Governance sind erstellt worden. Sie werden auf der Lateinamerika-Homepage des DGRV (www.dgrv.org) vorgestellt und können dort bestellt werden. Derzeit sind im Lateinamerika-Projekt des DGRV vier regelmäßig tagende überregionale Arbeitskreise zu den Themen Prüfung, Ausbildung, Geschäftsführung und Informationstechnologie aktiv. Das Kompetenzzentrum für das Frühwarnsystem „Alerta Temprana“ in Chile betreut inzwischen die Anpassung und Implementierung der Software in mehreren Ländern. Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit CEMLA (Vereinigung der lateinamerikanischen Aufsichtsbehörden) und ASBA (Vereinigung der lateinamerikanischen Zentralbanken). Die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Cono Sur und dort insbesondere mit RECM

(Reunión Especializada de Cooperativas del Mercosur) soll den politischen Gegebenheiten im südlichen Teil Lateinamerikas Rechnung tragen und den Dialog zwischen der EU und dem Mercosur unterstützen.

CHILE

Das Wachstum der Spar- und Kreditgenossenschaften in Chile verläuft nach wie vor auf hohem Niveau. Die erfolgreiche Förderung chilenischer SKG wurde mit dem Ablauf der dritten Projektphase planmäßig beendet. Während der Projektlaufzeit wurde im Verband der Spar- und Kreditgenossenschaften FECRECOOP eine gut funktionierende Prüfungs- und Beratungsabteilung aufgebaut. Das durch das Projekt umfassend geschulte Mitarbeiterteam konnte durch die Prüfungs- und Beratungstätigkeit in den SKG die erforderlichen Grundlagen im Rechnungswesen schaffen und das Kreditgeschäft neu ordnen. Dabei ist es den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern gelungen, die SKG rechtzeitig und erfolgreich auf rechtliche Neuerungen vorzubereiten. Ein wesentliches Projektziel wurde zudem dadurch erreicht, dass FECRECOOP als „supervisor auxiliar“, d. h. als direkter Partner der Aufsichtsbehörde mit eigenen Funktionen zugelassen wurde. Mit dem im Projekt entwickelten Frühwarnsystem „Alerta Temprana“ verfügt der Verband über ein Instrument zum Risikomonitoring bzw. zur Durchführung der Hilfsaufsicht der „supervisor auxiliar“. Dieses Instrument wird jetzt auch schrittweise in anderen Ländern, z. B. Mexiko und El Salvador, eingeführt.

MEXIKO

Der Projektansatz in Mexiko zielt darauf ab, Spar- und Kreditgenossenschaften zu stärken und zu modernisieren, und zwar durch Neukonzeption und Konsolidierung bzw. eine marktorientierte und unternehmerische (Neu-) Ausrichtung. Hierdurch sollen die Normen der Bankenaufsichtsbehörde erfüllt werden. Ein wesentliches Ziel der Projekte ist es somit gewesen, Ende 2005 die Lizenz für die Mikrofinanzinstitutionen zu erreichen. Begünstigte des Projektansatzes sind ausgewählte ländliche Mikrofinanzinstitutionen, insbesondere Genossenschaften und ihre Mitglieder, die in verschiedenen landwirtschaftlichen Produktionssparten tätig sind. Die Projektmaßnahmen umfassen Beratungs- sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Mitglieder, Angestellte, Gremienmitglieder, Entscheidungsträger sowie Fach- und Führungskräfte von genossenschaftlichen Integrationsinstanzen. Erfreulicherweise sind die von der Weltbank finanzierten Projekte verlängert worden. Die Partner des DGRV bei der Durchführung von Maßnahmen sind Nichtregierungsorganisationen (NROs), genossenschaftliche Ausbildungs- und Beratungseinrichtungen, Verbände, staatliche Aufsichts- und Regulierungseinrichtungen sowie parlamentarische Gruppen, die bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für Genossenschaften von Bedeutung sind. Im Berichtszeitraum erlangten alle vom DGRV betreuten Verbände und Genossenschaften die vorläufige Zulassung. Sie erhalten damit eine weitere Anpassungsfrist von zwei Jahren und können sich in dieser Zeit endgültig qualifizieren. Der DGRV hat nicht nur im Rahmen der von der Weltbank finanzierten Projekte, sondern auch in dem vom BMZ unterstützten Armutsbekämpfungsprojekt Planungs- und Strategieseminare durchgeführt. Die vom BMZ unterstützte Armutsbekämpfungsinitiative in der Region Sierra Norte de Puebla hat erfreuliche Fortschritte erzielt. Mit der Implementierung neuer Software, der Schulung von Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kreditvergabe, -verwaltung und Kundenbetreuung sowie der Verbesserung des internen Kontrollsystems konnte das System der Mikrobanken die vorläufige Zulassung durch die Bankenaufsichtsbehörde erlangen.

ASIEN

In Asien konzentriert der DGRV seine Projektaktivitäten auf Laos, Kambodscha, Vietnam und Kirgisistan. Sowohl in Laos als auch in Kirgisistan unterhält der DGRV eigene Projektbüros. Der DGRV leistet in den asiatischen Projektregionen viel Aufklärungs- und Beratungsarbeit. Genossenschaften waren lange Zeit Zwangsinstrumente des Staates. Deshalb herrscht vor allem auf dem Land ein großes Misstrauen gegenüber Genossenschaften. Die Mitglieder sind häufig noch nicht bereit, sich mit eigenen Mitteln an der finanziellen Basis der Genossenschaft zu beteiligen. Zudem ist das Bildungsniveau gerade in den ländlichen Regionen sehr niedrig. Dennoch steigt in diesen Regionen das Interesse an Genossenschaften. Zunehmend werden private wirtschaftliche Initiativen zugelassen. Damit steigt auch die Zahl der Selbsthilfegruppen. Vor allem Bauern organisieren sich freiwillig und kooperieren, um Zugang zu Finanzdienstleistungen und zu Märkten für landwirtschaftliche Produkte zu haben.

SÜDAFRIKA

Die im Berichtszeitraum positive Mitgliederentwicklung bei der mit Unterstützung des DGRV-Projektes gegründeten Zentralgenossenschaft YEBO machte es erforderlich, die Aktivitäten mit den vogenossenschaftlichen Mitgliedergruppen und die Beratungsleistungen durch den Einsatz weiterer lokaler Promotoren auszubauen. In der Region südliches Afrika arbeiten der Internationale Genossenschaftsbund (IGB) und die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) – eine UN-Organisation – stärker mit dem DGRV zusammen. Im Mittelpunkt stehen die durch das DGRV-Projekt geförderten Kooperationen im gewerblichen und handwerklichen Bereich. Zur Verbesserung der schlechten Einkommenssituation und zur Reduzierung der Verschuldung vieler Menschen, einschließlich der Kleinunternehmer, ist der DGRV nicht nur im Finanzsektor, sondern auch im realwirtschaftlichen Sektor tätig. Durch gemeinsame Beschaffung von Betriebsmitteln werden die Kosten gesenkt bzw. die wirtschaftlichen Vorteile für den Einzelnen erhöht. Deshalb berät der DGRV verstärkt Genossenschaften in den Townships bei ihren Handwerks- und Handelsaktivitäten. Ein Schwerpunkt ist dabei zurzeit die Förderung von Bäckergruppen bzw. Bäcker-genossenschaften in den Townships und den ländlichen Gebieten.